

Medieninformation

Chemnitz, 06.01.2025

[↗ zur Übersicht der Pressebilder](#)

500 Jahre altes Wimmelbild jetzt in Bergbau- Ausstellung

Am heutigen Montag, 6. Januar 2025, übergaben die Leihgeber aus dem tschechischen Kutná Hora (Kuttenberg) dem smac – kurz für: Staatliches Museum für Archäologie Chemnitz – ein wertvolles Original: die Kuttenberger Illumination. Bis zum 2. März 2025 wird es in der Sonderausstellung „Silberglanz & Kumpeltod“ zu sehen sein.

Dr. Jens Beutmann, Kurator der Ausstellung:

„Die Kuttenberger Illumination ist eine 500 Jahre alte Buchmalerei. Auf ihr sind alle Arbeitsschritte des mittelalterlichen Bergbaus erkennbar – vom Erzabbau bis zur Münzprägung. Sie trägt ganz wesentlich zum Verständnis des damaligen Bergwesens bei. Vor allem über Tage hinterlassen die einzelnen Arbeitsschritte kaum archäologische Spuren. Durch die bildliche Darstellung können wir Funde und Befunde gut einordnen, wie zum Beispiel die Teile eines hölzernen Ventilators zur Luftversorgung oder die kreisrunden Erdverfärbungen von den Schmelzöfen.“

Technische Informationen

Eine Illumination ist eine **handgemalte Buchdekoration**, wie man sie aus sakralen Zusammenhängen des Mittelalters kennt. Bei der **Kuttenberger Illumination** handelt es sich um eine wertvolle, **handgemalte Seite** die vermutlich aus einem Chorbuch herausgelöst wurde. Sie zeigt alle Arbeitsschritte des mittelalterlichen Bergbaus.

Das Bild hat eine **Größe von 643 x 442 mm**, entspricht also etwa dem Format DIN A2, und wurde mit Gouache und Tempera auf **Pergament** gebracht. Als Werkstatt wird die des **Meister Mathaeus aus Prag** angenommen.

Das Exponat kann aus **konservatorischen Gründen** nicht dauerhaft ausgestellt werden und wird in diesem Jahr ausschließlich im smac zu

**Kulturen entdecken
Geschichte verstehen**
www.smac.sachsen.de

Direktorin
Dr. Sabine Wolfram

**Presse- und
Öffentlichkeitsarbeit**
Jutta Boehme

Stefan-Heym-Platz 1
09111 Chemnitz

tel +49 371. 911 999 - 65
fax +49 371. 911 999 - 99
mobil +49 179. 91 77 098

e-mail
jutta.boehme@lfa.sachsen.de
presse@smac.sachsen.de

Das smac ist eine Einrichtung
des Staatsbetriebs Landesamt
für Archäologie Sachsen.
Zur Wetterwarte 7 | 01109 Dresden
www.lfa.sachsen.de

sehen sein und zwar **vom 07.01. bis zum 02.03.2025**. Den Rest der Sonderausstellungszeit präsentiert das smac ein hochwertiges Faksimile. **Leihgeberin** ist die Galerie Středočeského kraje, Kutná Hora (GASK) – also die Galerie der Mittelböhmischen Region, Kuttenberg.

Darstellung des Bergwesens

Aus der Zeit **um 1500** sind einige wenige, sehr anschauliche Darstellungen des Bergbaus aus der Buchmalerei überliefert. Vergleichbar mit Wimmelbildern zeigen sie mit unterschiedlicher Gewichtung die Arbeitsprozesse im Berg-, Hütten- und Münzwesen.

Die Kuttenberger Illumination zeigt alle Arbeitsschritte vom **Gewinnen des Erzes** unter Tage (mit Details wie einem Ventilator mit Handkurbel), über das **Klauben** (Auslese), die **Erzwäsche**, die **Verhüttung** (Schmelzen des Silbers aus dem Erz in zwei Stufen) bis zum **Schlagen der Münzen** in den Gewölben des Welschen Hofes.

Das Bild stellt die Verhältnisse im böhmischen **Kuttenberg** (Kutná Hora, CZ, 75 km östlich von Prag) dar, der damals vielleicht **wichtigsten Bergstadt in Mitteleuropa**. Am unteren Bildrand ist der noch heute existierende **Welsche Hof** in Kuttenberg erkennbar. Er beherbergte einst das Königliche Münzamt und den Königspalast.

Reizvoll ist das Bild durch seinen hohen Detailgrad und durch seine naive, geradezu kindgerechte Anmutung.

Von Kutná Hora über Sotheby's und zurück

Vermutlich wurde die Illumination **aus einem Chorbuch** entnommen, das für eine der bedeutendsten Kirchen in Kutná Hora vor 500 Jahren in Auftrag gegeben wurde. **1920** wurde es in einer Privatsammlung in **Wien** identifiziert. Ab dann galt die Buchmalerei als verschollen. Erst **2009** wurde die Seite aus Privatbesitz durch das traditionsreiche **Auktionshaus Sotheby's in London** versteigert und konnte vom Landesamt Mittelböhmen für die Galerie Středočeského kraje in Kuttenberg erworben werden. Die Sammlung der Galerie umfasst eigentlich moderne Kunst, doch verfügte sie zum damaligen Zeitpunkt über die modernste Technik zur Aufbewahrung von Kunstwerken.

Bergbau-Ausstellung „Silberglanz & Kumpeltod“

Noch bis zum 29.06.2025 beleuchtet die Ausstellung den Erzbergbau sowohl von seiner glänzenden als auch von seiner dunklen Seite. Objekte von der Bronzezeit bis ins 21. Jahrhundert fördern das zu Tage, was unter Tage vor sich ging.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier.

Sie ist Teil des Hauptprogramms im Projekt Kulturhauptstadt Europas Chemnitz 2025.

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Sonntag von 10 bis 18 Uhr

Donnerstag bis 20 Uhr.

Eintritt:

9€, ermäßigt 6€, Kinder und Jugendliche unter 17 Jahre frei.

VORSCHAU DER PRESSEBILDER

Unter <https://www.smac.sachsen.de/presse.html> können Sie die Pressebilder herunterladen.

[Sie können die Pressebilder im Zusammenhang mit einer Ankündigung oder Berichterstattung zur Kuttenberger Illumination im Rahmen der Sonderausstellung „Silberglanz & Kumpeltod“ gerne nutzen.]



20250106_smac_Kuttenberger-Illumination_1

Die Kuttenberger Illumination zeigt alle Arbeitsschritte des mittelalterlichen Bergbaus.

Größe: 643 x 442 mm

Gouache und Tempera auf Pergament

Leihgeberin/Scan: Galerie Středočeského kraje, Kutná Hora (GASK)



20250106_smac_Kuttenberger-Illumination_2

Restauratorin Gabriele Wagner (li.) vom Landesamt für Archäologie Sachsen und Sammlungsleiterin Věra Pinnoy von der Galerie GASK öffnen die Kiste mit der originalen Illumination.

Foto: LfA Sachsen/smac, Annelie Blasko



20250106_smac_Kuttenberger-Illumination_3

Die Bergbau-Ausstellung „Silberglanz & Kumpeltod“ präsentiert die Kuttenberger Illumination aus konservatorischen Gründen leicht angeschrägt und unter gedämpftem Licht.

Foto: LfA Sachsen/smac, Laura Frenzel





3

8

5

6

4

1

7

2

9

10

Legende

1_ Hauer

Mit Hacke und Hammer löst der Hauer das Gestein aus dem Berg. Eine anstrengende und gefährliche Arbeit unter Tage. Die Belastung durch Staub, Dämpfe und die körperliche Anstrengung bei fehlendem Tageslicht haben nicht selten früh zum Tod der Bergleute geführt.

2_ Ventilator

Ein ernstes Problem unter Tage ist die Versorgung mit Frischluft. Um die Arbeiter mit ausreichend Sauerstoff zu versorgen wurden separate Schächte angelegt, in denen der Luftzug sichergestellt wurde. Zum Teil wurden Maschinen, wie dieser Ventilator verwendet. Einen Nachbau eines solchen Ventilators aus dem tschechischen Kuttenberg zeigt das smac in der Bergbau-Ausstellung.

3_ Pferdegöpel

Ein Göpelwerk, wie es hier im Haus zu sehen ist, diente im Bergbau seit dem 14. Jahrhundert als Kraftmaschine zur Förderung von Erzen oder zum Wasserschöpfen. Der Antrieb mit Pferden ermöglichte auch in immer größeren Tiefen eine Lösung für das Wasserproblem.

4_ Haspel

Der Transport von Erzen und Materialien aus dem Bergwerk erfolgte lange mit an Seilen gebundenen Behältern, sofern ein senkrechter Schacht vorhanden war. Mit einer Haspel, hier von zwei Bergleuten betrieben, wurde die Effizienz erhöht.

5_ Bearbeitung des Erzes

Wenn das Erz aus dem Bergwerk kommt, ist es noch nicht bereit für den Schmelzofen. Im ersten Schritt wird das Erz sortiert. Dann wird es per Hand zerkleinert (gepocht).

6_ Erzwäsche

Nachdem das Erz zerkleinert wurde, trennt die anschließende Nassaufbereitung (Erzwaschen) das schwere Erz von Gesteinsresten. Oft haben Frauen, Kinder und alte Bergmänner Aufgaben wie diese übernommen.

7_ Schmelzöfen

Die aufbereiteten Erze werden verhüttet bzw. geschmolzen. Alle damit verbundenen Arbeitsschritte gehören zum sogenannten Hüttenwesen. Aus den gewonnenen reinen Metallen oder Legierungen lassen sich Barren fertigen.

8_ Erzverkauf

Ein profitables Bergwerk bringt seinem Besitzer mitunter in kürzester Zeit ökonomische und gesellschaftliche Macht, sofern er von vorn herein mit einer funktionierenden Verwaltung für Recht und Ordnung sorgt. Der Verkauf von gewonnenen Erzen wurde streng überwacht.

9_ Silberankauf

Mit der Entstehung und Verbreitung der Geldwirtschaft im mittelalterlichen Erzgebirge werden die im Bergbau gewonnenen Silberschätze für die Herstellung von Münzen immer wichtiger. Hat man das Recht auf Münzprägung, kommt es einer sprichwörtlichen Lizenz zum Gelddrucken gleich.

10_ Münzschläger

Die Münzschläger oder Münzer bekommen die Metalle in Form von Barren angeliefert, schmelzen und gießen es in Platten und walzen es aus. Mit einem Prägestempel werden die Münzen dann ausgeschlagen und je nach vorgegebenem Gewicht zurechtgefeilt.